

7/15-16

Umb 5 Khue und anderes 118 Kronen, thut	196 gl. 10 bz
Von einer Stutten 80 Kronen"	133 gl. 5 bz
Total	1080 gl.
In Kronen umgerechnet:	
3 Zinse	450 Kronen
"Fünff Khue Kalberen"	118 "
Stute	80 "
	<u>648 Kronen</u>

Dagegen habe Anna Elisabeth Wallier von ihrem Bruder erhalten:

"1642 Ein Fass Vallwein 6 Saum per 5 bz.	120 Kronen
Wegen der Stutten	58 "
1644 an wein 19 Säum per 6 kronen	116 "
fuhrlohn	10 "
An gelt Erstlich	80 "
Jtem an gelt	68 "
Jtem	15 "
Jtem Fuhrlohn des Wvns"	4 "
Total	<u>471 Kronen</u>

Somit bleibe Franz Wallier der Anna Elisabeth 177 Kronen schuldig.

1) Damals heiratete Heinrich I. Zurlauben mit Anna Elisabeth Wallier.

Beilage zu AH 7/14 - AH 7, 33 - Blatt 33<sup>v</sup> leer

16

1649 [März 6.] Februar 24.

A

SCHREIBEN VON [HANS] KONRAD WERDMUELLER, [LANDVOGT DER FREIEN AEMTER], AN MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DASELBST, BREMGARTEN

"Wir habendt hie theils gutt und theils böse Zyttungen us Münster [in Westfalen]. Continuiert der völige Fridenschluss, und wirt ietz gehandelt von der Mode, wie alles ins werckh gesetzt und die vöcker abgedanckt werdindt. Gott gebe seinen segen zu allem guttem gnediglich. Gen[eral] Henri de la Tour d'Auvergne, Vicomte de] Turaine [Turenne] hat sich mit seiner armee über Rehin [Rhein] begeben umm den Marsch in Franckrych ze nemmen [Fronde], von welchem aber 7 Regementer Teütsche Völcker umgeschlagen und zu Gen.leutt. [Johann Ludwig] von Erlach gestossen, welcher ihnen vil gelt zur Zallung versprochen, woruff sy ihme geschworen und versprochen ins Königs [Ludwigs XIV.] dienst in Frankrych ze ziehen old sonsten.

Die Rebellion zu Reinfelden<sup>1</sup> ist auch bygelegt durch mitel h. von Erlachs welcher ihnen sol 4 monet sold gegeben haben.

Gen. Marschall de Turaine sol sich ufs Parlaments sytten [gemeint desjenigen von Paris] erklert haben, sind seltsame sachen.

In Engellandt Continuiert es für gwüss das der König [Charles I.] öffentlich enthaubtet worden seige, woruf sich ein ernstlicher Comet im gantzen land am himel sich sehen lassen 3 tag lang, was bedüt bringt die Zytt mit.

Klyn hans Oepisser [Eppisser] brichtet auch das sich wegen seines alberen bruders [Ulrich] etwas missverstandts zwüschenndt ihme und übrigen bruderen begeben, er vermeint habe ihme ungfahr 1 Jahr ghan, vermeint hiemit billich sein werde das by übrigen einen umbgang nemmen solle. Auch sein Bruder Jogli [Jakob Eppisser] diewil er geerbt auch solle um Vatters [Hans Eppisser] Verlassenschafft halten und bscheid geben welches er aber nit thüe. Nun ist es billich wer eerbt der sol Zallen und bscheid geben. Und were gutt das die ungoten lüth köntindt Separiert werden, auch das ein ieder wüste was sein seige und Zallen müesse. Kly[n] hans begert meinen naher Bremgarten ich aber schüchen der costen, bitten der herr wölle ihme belieben lassen und sich bemühen die müöglichkeit anzuwenden in meinem nammen, damit costen erspart und ieder die Creditoren ze Zallen recht köne angewisen werden. Insonderheit das der verwisne albere Bruder Uli möchte sein gebür haben. Man könte sein erbtheil besyten machen und bevogten, damit villicht er anderstwo als by den brüederen am Tisch könte verdinget werden. Im fahl aber die parteigen vast ernstlich begertendt das ich müsste à Costi kommen, so wölle der herr mich dessen und andres brichten.

Jetzt kombt herr [Johann Melchior] Kollin [Landschreiberei-Substitut der Freien Aemter] mit einem schryben vom Herrn. Der enderung der Völckher hat der Herr oben gefunden.

Es ist vast wenig gelt in Franckrych, die herren Ob[ersten] und Cap[itaines] werdend zuo grosser gedult gemanet, wol deme der sich nach huss gemachet hat, aber wee den armen soldaten.

Der langen buoss lass ich mir belieben."

"Betrifft des Königs von Engellandt Endthauptung, Ist Rebellion ettlicher regimenten, so sich von Turene zu Erlach gewendt."

1) Wegen Nichtbezahlung des Soldes drohte die franz. Garnison alles niederzubrennen, vgl. Schib/Rheinfeld 278.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.  
AH 7, 34-35 - Blatt 34<sup>V</sup> und 35<sup>F</sup> leer

1649

A

SOLDFORDERUNGEN DES IN FRANZ. DIENSTEN STEHENDEN EIDG. GARDE-  
REGIMENTES UND MIT DEREN EINTREIBUNG VERBUNDENE  
PROBLEME

"Au sieur [Claude] Matthieu sur les monstres deubes au Regiment des gardes  
suisses 1648 Fol. LXXIX[:]

Je tiendray compte a ...<sup>1</sup> De la somme de six mil Livres Sur les aydes de  
L'eslection de Beauvais de l'année dernière 1648 Dont Je promects fournir ma  
quittance a l'acquict de M<sup>e</sup>. Adrian Montaigne Fermier general des aydes de  
france. Faict A St. Germain En laye le XVII<sup>e</sup>. feburier 1649 Et au dessoubz est  
escript Pour six mil Livres signe [Nicolas] Jeannin de Castille [Trésorier de  
la Caisse de l'Epargne, Paris]

Formulaire des Sommations qu'il sera necessaire de faire[:]

A la Requeste de Mr. Claude Matthieu Tresorier du Regiment des gardes suisses  
du Roy [Ludwig XIV.] J'ay signiffié & deument faict assigné A Mr. ...<sup>1</sup> Commis  
de Monsieur Jeannin de Castille Conseiller du Roy en son conseil d'estat &  
tresorier de son espargne estant de present en la ville de ...<sup>1</sup> en parlant a  
sa susdicte somme Le contenu en l'ordonnance dont coppie est cy dessus trans-  
crite a ce qu'il ayt presentement a fournir audict Sr. Matthieu ou al ...<sup>1</sup>  
son commis porteur d'Jcelle pour luy La somme de six mil Livres ... en Jcelle  
ordonnance pro...z<sup>2</sup> de la Recepte qu'il a faicte ou deub faire des commis des  
aydes de l'eslection de Beauvais de l'année dernière ... [1648] En vertu de  
l'arrest du conseil & commission dont jl est porteur ...<sup>3</sup> a faulte de ce faire  
de se pourvoir ainsy que de raison, Lequel Sr. [Pierre] Noblet a faict response  
que quelque dilligence qu'il ayt peu faire contre les commis des dictes aydes  
de Beauvais Jl n'a peu toucher d'Jceulx Jusques a present aucune chose pour  
n'avoir trouve aucuns denier a ladicte Recepte comme Jl app... .. command...<sup>4</sup>  
& sommation qu'il a faict faire audicts commis dez le ... [3] feburier der-  
nier ...<sup>5</sup> & qu'il est prest de presentement se transporter avecq le porteur